

# GEMEINDEBRIEF EVANGELISCHE CHRISTUS KIRCHE

Juni bis  
August 2025



Liebe Leserin, lieber Leser,

vor kurzem hat mich folgende Geschichte berührt: ein Mann traf jeden Morgen im Bus eine Frau, die während der Fahrt etwas Kleines aus dem Fenster warf. Irgendwann fragte er sie, was sie da tat.

„Das sind Blumensamen. Wenn ich auf dieser Strecke hinausschaue, ist immer alles so trist. Es wäre doch schön, wenn wir uns beim Hinausschauen an schönen Blumen erfreuen könnten!“ – „Aber dort ist doch kaum Erde, auf der die Blumen wachsen könnten. Die Samen werden von Vögeln geholt, zertreten oder von Autos zerquetscht.“ Unbekümmert meinte die Frau zu diesem Einwand: „Sie haben recht, aber ein paar schaffen es vielleicht.“ – „Aber die Samen brauchen auch noch Wasser zum Wachsen.“ Die alte Frau lachte: „Gott wird es regnen lassen!“ Der Mann schüttelte immer noch ein bisschen den Kopf.

Als er ein paar Monate später wieder aus dem Busfenster blickte, sah er, dass die ganze Straße von bunten Blumen gesäumt war. Die alte Frau hatte er seit einiger Zeit nicht mehr gesehen. Aber an der Haltestelle sah er ein kleines Mädchen lachend um die Blumen hüpfen: „Schau, Papa, wie schön die Blumen blühen!“

Ja, Säen heißt Hoffen. Und Hoffnung ist eine im wahrsten



Sinne des Wortes wunderbare Kraft. Welche Hoffnungen hegen Sie? Welche Samen streuen Sie so aus... für Sie selbst oder möglicherweise auch für Andere? Säen heißt Hof-

fen – und für Andere mit hoffen, das ist Liebe.

Es ist eine Liebe, die von Gott kommt, die er selbst praktiziert.

Eine Liebe, die nicht auf den Ertrag schaut. Eine Liebe, die sogar mittragen kann, nicht überall auf fruchtbaren Boden zu fallen und angenommen zu werden. Und die so doch unzählige Blüten treibt... auch in Ihrem Leben? So wünsche ich es Ihnen in jedem Fall! Und uns allen eine gute Sommerzeit, in der der Samen von Gottes Gnade und Liebe in uns und um uns erblühe. Oder mit Worten von Paul Gerhardt:

*„Hilf mir und segne meinen Geist mit Segen,  
der vom Himmel fleußt,  
dass ich dir stetig blühe;  
Verleih, dass zu deinem Ruhm  
ich deines Gartens schöne Blum  
und Pflanze möge bleiben.“ (EG 503,13).*

*Herzlichst Ihre Pfarrerin Tanja Seidl*

## Wussten Sie schon...

... am 28./29.3. war **Kirchenvorstands-Wochenende** in Zell a.d. Pram. Neben Kennenlernen standen einige Themen auf dem Programm: Besonderen Raum hatte hierbei das **Thema Abendmahl** in seiner Bedeutung für uns und verbunden mit der Frage, wer es wann empfangen kann (Abendmahl auch für Kinder?). Dazu gab es ein Feedback zu den bereits laufenden Angeboten in unserer Kirchengemeinde sowie teils ganz konkrete Ideen zu weiteren Möglichkeiten:

- Zuspruch fänden zusätzliche **alternative Gottesdienst-Formen** wie beispielsweise die Thomas-Messe. Dazu werden Kollegen mit langjähriger Erfahrung eingeladen.

- Geplant sind **Gemeinde-Ausflüge**, die ab September stattfinden sollen.

- Anstelle des Kirchenkaffees starten wir ab **20.7.** mit dem „**Gemeindetreff**“: Im Anschluss an den „**Gottesdienst im Grünen**“ für Jung und Alt in unserem Pfarrgarten kann jede und jeder etwas mitbringen: Snacks, etwas Süßes o.ä. So kann, wer möchte, noch ein wenig den Garten und die Gemeinschaft genießen. Während der Predigt und im Anschluss an den Gottesdienst gibt es spezielle Angebote für Kinder. Nach den Sommerferien soll der Gemeindetreff an den ersten Sonntagen des Monats mit Kindergottesdienst und Abendmahl stattfinden.



...zur **ersten Dekanatssynode** in Passau nach den **KV-Wahlen** waren von unserer Gemeinde Susanne Rogau als Gast und Peter Wolfrum als wählbares Mitglied anwesend.

Für das Präsidium wurden gewählt der bereits bisher amtierende Herr Dr. Haun sowie der erst 18-jährige Herr Völzl aus Aidenbach. Frau Dr. Stadelmann-Laski ist nicht mehr angetreten. Zum vierköpfigen Präsidium gehören auch der Dekan Wilde, sowie sein Stellvertreter, Pfarrer Keller. Aus unserer Gemeinde ist **Peter Wolfrum** nun **Mitglied im gewählten Dekanatsausschuss**, der aus 19 Personen besteht (einschließlich Präsidium).

... wir **danken wieder für Ihren Kirchgeld-Beitrag**, wozu Sie vor kurzem ein Schreiben erhalten haben müssten. Dieses Jahr wird Ihr Beitrag ganz konkret für das Angebot „**Offene Kirche**“ sowie die Ausgestaltung des Jugendraums verwendet. Bei Rückfragen geben Ihnen Andrea Niederreiter im Pfarramt oder Pfarrerin Seidl Auskunft.

... **im Zuge des geplanten Umbaus** und der Sanierung unseres Gemeindezentrums waren wir schon seit längerer Zeit

auf der Suche nach einer **Umgangsmöglichkeit** für die siebenköpfige Familie John. In Johanniskirchen hat sich nun eine geräumige Wohnung aufgetan. Diese musste allerdings erst entrümpelt werden. In Absprache mit dem Vermieter haben sich **einige Aktive unserer Gemeinde** zusammengesetzt und die **Wohnung geräumt**. Die Menge an Müll und Gegenständen in der Wohnung war zwar zunächst überwältigend, aber in 2 Stunden war es dann doch geschafft.



Foto: Im Hintergrund spitzt Susanne Rogau hervor, die die Wohnung ausfindig gemacht hat, und in der Mitte Hans-Werner Schäfer als unermüdlicher Unterstützer der Fam. John.

... dass **jeden Sonntag um 14 Uhr** der Gebetskreis stattfindet, vorbereitet von Frauen in Kasachstan?

Dazu erinnern wir gerne noch einmal an die Feier der **Konfirmations-Jubiläen** im Gottesdienst am 13.7. Vielleicht möchte ja noch die ein oder der andere teilnehmen!

### Kindergottesdienst

Durch den Konfirmationsgottesdienst am 1.6. und den anschließenden Pfingstferien findet im Juni kein Kindergottesdienst statt, sondern erst wieder am 6. Juli. Und beim Gottesdienst für Jung und Alt im Grünen (im Pfarrgarten) am 20. Juli gibt es besondere Angebot für Kinder! Im August ist wie immer Sommerpause.

Hier noch einmal die Termine im Überblick:

**1. Juni:** KEIN Kindergottesdienst

**6. Juli 10 Uhr:** Kindergottesdienst (Christuskirche und Ge-



**KIRCHE MIT KINDERN**

meindehaus)

**20. Juli 10 Uhr:** Gottesdienst im Grünen mit Angeboten für Kinder (Pfarrgarten)

## Meditatives Beten

Die regelmäßige Zusammenkunft „**Meditatives Beten**“ hat sich konfessionsübergreifend gut etabliert. Wir freuen uns aber immer wieder über neue Teilnehmer, die sich auf das innere Gebet einlassen wollen. Es handelt sich dabei um eine Gebetsform, bei der nicht die Gedanken im Vordergrund stehen, sondern eine ganzheitliche Nähe zu Gott gesucht wird.

Die nächsten Treffen mit Prädikant Wolfrum finden an den **Montagen am 26.5., 28.7. und am 29.9.** statt, jeweils um **19:15 Uhr** im Gemeindesaal.

*(Peter Wolfrum)*



## Jugend



Alle Jugendlichen, die Lust auf Spaß, Gemeinschaft und Abwechslung haben, treffen sich jeden zweiten Freitag im Monat im Evangelischen Gemeindehaus Pfarrkirchen. Kommt vorbei und verbringt gemeinsam mit uns eine tolle Zeit!

Die nächsten Termine sind:

**13.6., 11.7 jeweils 18:00 - 20:00 Uhr**

Im August ist wegen der Sommerferien Pause.

## Film-Abende

Jetzt ist die Sommerpause, Start wieder ab **9. Oktober!**



# zwischen **BACH** und **GOSPEL**



## **BACH & BLUES DRESDEN:**

**Almuth Höhnel – Sopran**  
**Ulrich Thiem – Cello/Gesang**

Klassische Werke, u.a. von J.S.Bach u.a., Lieder und Choräle, Psalmen, KammerJAZZmusik, Spirituals, Gospels

---

**Samstag, 28.6.2025, 16 Uhr ev. Kirche Pfarrkirchen**

Eintritt frei; angemessene Spende für die freischaffenden Künstler freundlich erbeten

Sorgt euch um **nichts**, sondern

PHILIPPERBRIEF 4,6

bringt in jeder Lage betend und flehend eure  
**Bitten** mit **Dank** vor Gott! «

Monatsspruch **JULI 2025**



# Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

## Kinder kommen groß raus!

Wer ist das bekannteste Kind des Neuen Testaments?

Beantworte der Reihe nach die Fragen und bilde aus den Buchstaben die Lösung.

3

Er wuchs als Sohn eines Zimmermanns auf und hat als 12-Jähriger schon die höchsten Priester beeindruckt mit seinem Wissen. Später wurde er als Prediger sehr bekannt, starb aber früh. Wer ist es?

- Q Simon
- R Petrus
- S Jesus



Josef hatte viele ältere Brüder, die wie der Vater auch Viehbesitzer wurden. Was wurde Josef letztendlich, als er in Ägypten war?

- R Kamelzüchter
- S Vizepharao
- T Baumeister

4

Petrus wuchs am See Genezareth auf und wurde einer der bekanntesten Jünger von Jesus. Welchen Beruf hat er, wie viele andere Jünger, gelernt?

- S Steinmetz
- T Schlosser
- U Fischer



5

Sie rettete ihren Babybruder vor mörderischen Soldaten durch ein schlaues Versteck. Später begleitete sie ihn bei großen Abenteuern durch die Wüste Sinai. Um wen handelt es sich?

- I Miriam
- J Maria
- K Magdalena



1

Seine Mutter brachte Samuel als Kind zum Heiligtum. Er ging bei Eli in die Religionschule. Was wurde aus ihm?

- D Sportlehrer
- E Prophet
- F Pfarrer



2

Auflosung: JESUS

### Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [benjamin-zeitschrift.de](http://benjamin-zeitschrift.de)

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)



Frau auf dem Bus, "Schulbus", Torte, Esel mit Koffern, Uhr

FÜR DIE KLEINEN



## Pfarrkirchen

Christuskirche - Kolpingstraße  
wöchentlich sonntags  
AM = Feier des Heiligen  
Abendmahl

Datum Prediger	Informationen
01.06.25 Weinmair/ Seidl	Exaudi, 10.00 Uhr, <b>Konfirmation</b>
08.06.25 Wolfrum	Pfingstsonntag, 10.00 Uhr, <b>AM</b>
09.06.25	Pfingstmontag, <b>Gottesdienst entfällt</b>
15.06.25 Sengstock	Trinitatis, 10.00 Uhr, <b>Kirchenkaffee</b>
22.06.25 Wolfrum	1. So. n. Trinitatis, 10.00 Uhr
29.06.25 Seidl	2. So. n. Trinitatis, 10.00 Uhr, <b>mit Taufen</b>
06.07.25 Sengstock	3. So. n. Trinitatis, 10.00 Uhr, <b>Kindergottesdienst</b>
13.07.25 Seidl	4. So. n. Trinitatis, 10.00 Uhr, <b>Jubelkonfirmation, AM</b>
20.07.25 Seidl	5. So. n. Trinitatis, 10.00 Uhr, <b>GD im Grünen für Jung und Alt</b>
27.07.25 Wolfrum	6. So. n. Trinitatis, 10.00 Uhr

Datum Prediger	Informationen
03.08.25 Seidl	7. So. n. Trinitatis, 10.00 Uhr, <b>AM</b>
10.08.25 Sengstock	8. So. n. Trinitatis, 10.00 Uhr
17.08.25 Seidl	9. So. n. Trinitatis, 10.00 Uhr, <b>Kirchenkaffee</b>
24.08.25 Wolfrum	10. So. n. Trinitatis, 10.00 Uhr
31.08.25 Sengstock	11. So. n. Trinitatis, 10.00 Uhr
07.09.25 Wolfrum	12. So. n. Trinitatis, 10.00 Uhr, <b>AM</b>

# Urlaub – mal anders

Einfach mal losgehen, aus deinem Zuhause.

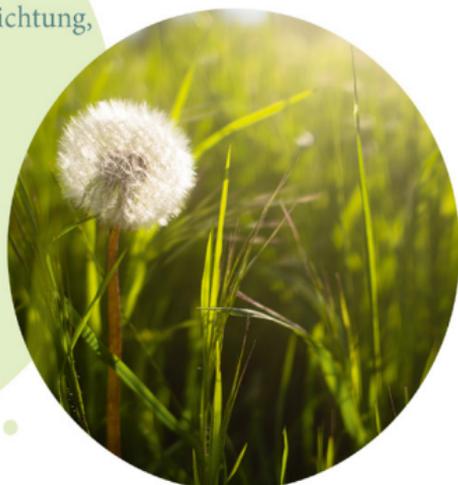
Heute in die eine, morgen in die andere Richtung,  
2000 Schritte weit.

Stehenbleiben, in Ruhe schauen.  
Dann lauschen, riechen, spüren.

Entdecken, was immer schon da war.  
Zum ersten Mal.

Nie wieder wird es, nie wieder wirst du  
genauso sein wie in diesem Moment.

TINA WILLMS





## Christanger

Kapelle im 1. Stock

14täglich freitags

Datum Prediger	Informationen
13.06.25 Wolfrum	Trinitatis, 10.30 Uhr
27.06.25 Seidl	2. So. n. Trinitatis, 10.30 Uhr
11.07.25 Seidl	4. So. n. Trinitatis, 10.30 Uhr
25.07.25 Wolfrum	6. So. n. Trinitatis, 10.30 Uhr
08.08.25 Seidl	8. So. n. Trinitatis, 10.30 Uhr
22.08.25 Seidl	10. So. n. Trinitatis, 10.30 Uhr
05.09.25 Wolfrum	12. So. n. Trinitatis, 10.30 Uhr

### Taufen

Milan Kiel, Triftern

Paul Wilhelm, Egglham

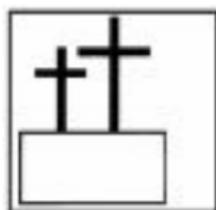
Samu Karlin, Triftern



### Bestattungen

Helmut Schultz, Postmünster, 93 Jahre

Gerhard Galinsky, Postmünster, 97 Jahre



## Aktion Faires Fasten

Die Stadt Pfarrkirchen hatte dieses Jahr zusammen mit den Kirchen eine besondere Aktion zur Fastenzeit ausgerufen: „40 Tage fair“. Diese wurde in unserer Gemeinde im **Gottesdienst am 16.3. aufgenommen**, wo im Anschluss **Eine-Welt-Waren** zum Verkauf angeboten waren.

Den Kindern wurde der **Familiengottesdienst am Ostersonntag „fair-süßt“**, indem sie im Pfarrgarten fair gehandelte Gummibäcken und Osterhasen finden konnten.

Pfarrerin Seidl nahm das Thema mit in die Osterzeit, indem sie mit Schülerinnen und Schülern der **1. Klassen am 6.5. den Eine-Welt-Laden am Stadtplatz** besuchte. Dort fanden die Kinder nicht nur die Osterkreuze aus San Salvator, um die es zuvor im Religionsunterricht gegangen war, sondern auch leckere Mango-Stücke, durch deren Verkauf Kindern u.a. der Schulbesuch ermöglicht wird.

## Geistliche Abendmusik am Palmsonntag

Zu einer geistlichen Abendmusik begrüßte Pfarrerin Dr. Tanja Seidl anlässlich der vorösterlichen Passionszeit die Besucher in der evangelischen Christuskirche. Seidl beschrieb den Abend als „Innehalten zum Nachdenken, über sich selbst, sein Leben, über



Gott.“ Das Duo „Flauto et Organo“, bestehend aus dem Organisten, Kirchenmusikdirektor Ralf A. Franz und der Querflötistin Heike Schlierf, spielte geistliche Musik klassischer und moderner Komponisten. Am Rande gab Franz Einblicke in die komplexe Welt der Orgeln. Die Pfarrkirchner Orgel sei gemäß ihrem Erbauungsjahr 1913 ein „hochromantisches Instrument“, welche nach einer zwischenzeitlichen „Barockisierung“ zum 100jährigen Jubiläum 2013 generalsaniert und in ihren ursprünglichen Zustand zurückgeführt worden sei. Ein für Laien verständliches Unterscheidungsmerkmal sei, „dass eine Barockorgel obertonreicher ist und heller klingt, ein hochromantisches Instrument dagegen einen grundtonigen und voluminöseren Klang hat,“ so Franz. Die verschiedenen Konstruktionen würden sich besonders für bestimmte Kompositionsstile, etwa Barock- oder Zwölftonmusik eignen. „Aber,“ ergänzte Franz, „natürlich kann man Bach auch auf einer romantischen Orgel spielen“. Das tat er dann auch. Zusammen mit seiner langjährigen musikalischen Partnerin Heike Schlierf intonierte er neben Bach

auch Stücke von Renner jun, Langlais, Berthomieu und Gallon. Zwischen den Musikstücken trug Dr. Seidl Texte des evangelischen Theologen Dietrich Bonhoeffer vor, dessen 80. Todestag dieser Tage gedacht wird. „Er hat wie kaum ein anderer das Evangelium in das Leben zurückgeholt,“ sagte Seidl über Bonhoeffer. Es sei beeindruckend, wie er in seiner schwierigen Lage als Gefangener der Nationalsozialisten Passion und Ostern zusammen gedacht habe. Je nach Zuspruch des Publikums sollen in unregelmäßigen Abständen weitere Veranstaltungen mit wechselnden Musikern stattfinden. Das nächste Konzert ist im Juni geplant.

*(Harald Hampel, Quelle: pnp)*

## Rückblick auf die Kar- und Ostertage

Am **Gründonnerstag** fanden sich wieder zahlreiche Besucher zum **Tisch-Abendmahl** im Gemeindesaal ein. Ins Zentrum stellte Pfarrerin Seid diesmal das Thema „Abschied“ aus der Sicht von Maria, der Mutter Jesu, Petrus und Maria Magdalena, deren Erfahrungen Raum zur Identifikation boten. Sehr gerne wurde auch das Angebot angenommen, den Abend noch bei Fladenbrot und schmackhaften Speisen ausklingen zu lassen.

Im gutbesuchten **Karfreitags-Gottesdienst** ging es in der Predigt von Prädikant Peter Wolfrum um die letzten Worte Jesu aus dem Johannesevangelium „**Es ist vollbracht**“. Was soll mit dem Tod eines jungen, vorbildlichen Mannes vollbracht worden sein? Als wahrer Mensch und Bruder ist sein grausamer Tod herzerreißend. Im Rückblick aus der Auferstehung wird er uns als wahrer Gott mit seinem Tod jedoch nahe wie nie und es kommt dadurch zur Versöhnung von Mensch und Gott. Ganz werden wir dieses Geheimnis wohl nie verstehen, aber wir können uns dem doch immer wieder nähern. Angesichts der Trauer um den Tod unseres Herrn und Bruders stand beim Abendmahl nicht der Feiercharakter im Vordergrund, sondern die Gemeinschaft mit Jesus, auch in seinem größten Leid.

Die **Osternacht** startete wie gewöhnlich am Osterfeuer,



das Peter Wolfrum vorbereitet hatte. Im Anschluss zog die österliche Gemeinde dieses Jahr einmal zu **weiteren Stationen am Altstadt-Ring**, um sich dann wieder **vor der Kirchentür** einzufinden. In Gebeten und Lesungen, die von den Konfirmandinnen Julia Glaser, Melissa Riess und Emilia Schlothauer übernommen wurden, wurde auch innerlich ein Weg vollzogen: Vom „Ich-bin-da“-Gott, den Mose erlebt hat, über Trauer und Abschied von Jesu Vertrauten zur Erfahrung von Ostern: Jesus lebt und mit ihm unsere Hoffnung, die Verheißung von Leben und Fülle, von Sinn und Kraft. Am Taufbecken als letzter Station vor dem Abendmahl wurde der **Verbindung mit Jesus in der Taufe** gedacht. Wenigstens ein kleiner Teil der Gottesdienst-Gemeinde erfreute sich an der von Luba Moschenksi und Nadine Wimmer liebevoll gedeckten Tafel und blieb zum **Osterfrühstück**.



Im anschließenden **Familiengottesdienst** zeigte sich im Dialog mit einer Schnecke (gespielt von Isac John), wie es ist, aus einem **Schneckenhaus der Gefühle** herauskommen zu können, um die **österliche Botschaft und Erfahrungen** neuen Lebens wahrzunehmen. Zusammen mit Janine Erl und Elisabeth Wiszt machten die Kinder im Pfarrgarten freudige Entdeckungen.

Beim fast zeitgleich stattfindenden **Abendmahls-Gottesdienst am Ostersonntag in Christanger** mit Prädikant Wolfrum stand die Freude und die Hoffnung im Vordergrund, dass uns Jesus Christus im gläubigen Festhalten an ihm mitnimmt **durch Tod und Auferstehung** – aus tiefstem Leid, hinein in sein **himmlisches Reich**. Er bringt Himmel und Erde zusammen, Zeit und Ewigkeit, Göttliches und Menschliches.

*(Peter Wolfrum und Tanja Seidl)*

# An Ostern ist was los!

Dieses Jahr wurde das Osterfest und dessen Bedeutung für die Kinder greifbar gemacht.

In der Osterwoche hat die Evangelische Kita für das ganze Haus die Ostergeschichte im Turnraum lebensgroß und in kindgerechten Etappen aufgebaut. Vom Einzug nach Jerusalem über das Abendmahl bis hin zur Auferstehung konnten die Kinder erleben, warum wir das Osterfest feiern. Auch wenn wir Gott nicht sehen können wird er uns in unserem Herzen immer begleiten. So wie Jesus den Menschen auf Erden geholfen hat, werden wir das auch füreinander tun. Das Brauchtum und das Bewusstsein, warum Ostern gefeiert wird, verblasst in der heutigen Zeit immer mehr. Wir wollten deshalb den Kindern die Geschichte so veranschaulichen, dass sie ihnen im Gedächtnis bleibt. Dies funktioniert am besten durch eigenes Tun, Gestalten und Erleben. Genau das wollten wir mit unserer Osterwoche erreichen. Auf drei Tage aufgeteilt haben wir den Kindern die wichtigsten Teile der Oster-Geschichte nähergebracht. Im Mittelpunkt stand hierfür die Freude auf das Neue und das Erwachen. Nicht der Tod soll für die Kinder das Prägante an der Geschichte sein, sondern das Gute und das Füreinander da sein. Um dies den Kindern pädagogisch wertvoll näher zu bringen, bedarf es ein großes Fingerspitzengefühl der Pädagogen. Wir sind sehr stolz darauf, solche qualifizierten Fachleute bei uns im Haus zu haben, um so eine anspruchsvolle Aktion zu verwirklichen. Natürlich darf der Osterhase an Ostern nicht fehlen und so wurde am Donnerstag gemeinsam Ostern gefeiert. Mit einem gemeinsamen Oster-Bufet, das die Eltern der Kita-Kinder gestaltet haben, starteten wir in den Tag. Nach dem Essen versammelten sich alle Gruppen im Turnraum. Dort hörten wir die Geschichte der Osterschil-



Wollten deshalb den Kindern die Geschichte so veranschaulichen, dass sie ihnen im Gedächtnis bleibt. Dies funktioniert am besten durch eigenes Tun, Gestalten und Erleben. Genau das wollten wir mit unserer Osterwoche erreichen. Auf drei Tage aufgeteilt haben wir den Kindern die wichtigsten Teile der Oster-Geschichte nähergebracht. Im Mittelpunkt stand hierfür die Freude auf das Neue und das Erwachen. Nicht

der Tod soll für die Kinder das Prägante an der Geschichte sein, sondern das Gute und das Füreinander da sein. Um dies den Kindern pädagogisch wertvoll näher zu bringen, bedarf es ein großes Fingerspitzengefühl der Pädagogen. Wir sind sehr stolz darauf, solche qualifizierten Fachleute bei uns im Haus zu haben, um so eine anspruchsvolle Aktion zu verwirklichen. Natürlich darf der Osterhase an Ostern nicht fehlen und so wurde am Donnerstag gemeinsam Ostern gefeiert. Mit einem gemeinsamen Oster-Bufet, das die Eltern der Kita-Kinder gestaltet haben, starteten wir in den Tag. Nach dem Essen versammelten sich alle Gruppen im Turnraum. Dort hörten wir die Geschichte der Osterschil-



kröte und sangen ein lustiges Osterhasenlied. Danach wurde es höchste Zeit, auf die Suche nach unseren Osternestern zu gehen. Tage zuvor waren sie schon verschwunden, aber siehe da, als wir in den Garten kamen, spitzten schon die ersten Nester hervor. Die Freude bei den Kindern war groß, jeder hatte sein Nest wieder gefunden – sogar mit Inhalt. Bei fröhlichem Spiel im Garten fand unsere Osterwoche einen tollen Abschluss. Wir freuen uns auf die nächste Aktion in der Kita!



**Diakonie**   
**Christanger**

Liebe Leserinnen und Leser,

auch im Jahr 2025 sehen wir keine Verbesserung in der Sozialpolitik. Die Krise in der Altenhilfe geht unvermindert weiter. Mehr als 800 Einrichtungen der Altenhilfe sind im vergangenen Jahr in die Insolvenz gegangen. Viele davon sind danach geschlossen worden. Die Probleme dabei sind vielfältig. Neben dem Pflegefachkräftemangel bedeuten auch anstehende Instandhaltungen und Modernisierungen der Einrichtungen oft das „aus“. Zuwenig Rücklagen konnten gebildet werden, die Sozialhilfeträger zahlen die Leistungen erst sehr verspätet aus und nicht alle Kosten der Einrichtungen werden von den Pflegekassenverbänden den Einrichtungen vollumfänglich zugestanden. Somit ist eine auskömmliche wirtschaftliche Entwicklung bei vielen Einrichtungen nicht mehr gegeben. Sie leben letztlich nur noch von ihren Rücklagen, bis diese aufgebraucht sind. Danach geht es in die Insolvenz. Eine prospektive Verbesserung der Lage kann in den meisten Fällen nicht prognostiziert werden und die Schließung droht. Damit werden Pflegeplätze rar, obwohl ja eigentlich in den nächsten Jahren mehr Plätze benötigt werden. Nun – eine düstere Aussicht. Aber trotzdem sollten wir hoffnungsfroh in die Zukunft sehen und unser Möglichstes dazu beitragen, damit wir auch in Zukunft unser Angebot weiter aufrechterhalten können.

*(Thorsten Kilwing)*

# Wichtige Adressen

Evangelische Christuskirche – Kolpingstr. 14

1. Pfarrstelle, derzeit vakant

**Pfarrerin Dr. Tanja Seidl (2. Pfarrstelle)**

Tel. 0160/4657390

Email: [tanja.seidl@elkb.de](mailto:tanja.seidl@elkb.de)

**Pfarramtssekretärin Andrea Niederreiter**

Dr. Bayer Str. 13, 84347 Pfarrkirchen

Tel. 08561/1414, Fax 08561/6673

Bürozeiten: Dienstag und Freitag 9:00–12:00 Uhr

Email: [pfarramt.pfarrkirchen@elkb.de](mailto:pfarramt.pfarrkirchen@elkb.de)

Homepage: [www.pfarrkirchen-evangelisch.de](http://www.pfarrkirchen-evangelisch.de)

**Vertrauensmann des Kirchenvorstandes Peter Wolfrum**

Kontakt über Pfarramt Tel. 08561/1414

**Evangelische Kindertagesstätte**

Leitung: Elke Luz

Am Griesberg 4, 84347 Pfarrkirchen

Tel. 08561/6446, Fax 988535

Email: [kindergarten@pfarrkirchen-evangelisch.de](mailto:kindergarten@pfarrkirchen-evangelisch.de)

Homepage:

[www.evangelische-kindertagesstaette-pfarrkirchen.de](http://www.evangelische-kindertagesstaette-pfarrkirchen.de)

**Diakonisches Werk Pfarrkirchen e. V. – Christanger**

Geschäftsführung Thorsten Kilwing

Christanger 1–8, 84389 Postmünster

Tel. 08561/3090, Fax 08561/71312

Email: [info@christanger.de](mailto:info@christanger.de)

Homepage: [www.christanger.de](http://www.christanger.de)

**Bankverbindung**

Sparkasse Rottal-Inn, BLZ 743 514 30,

Konto Nr. 57 000 1768

IBAN: DE97 7435 1430 0570 0017 68

SWIFT-BIC: BYLADEM1EGF

Impressum

Hrsg.: Evang.-Luth. Gemeinde Pfarrkirchen

V.i.S.d.P.: Dr. Tanja Seidl

Redaktionsteam: Dr. Tanja Seidl, Andrea Niederreiter, Peter

Wolfrum, Luba Moschenski

Redaktionsschluss für diese Ausgabe: 06. Mai 2025

Artikel für den nächsten Gemeindebrief

benötigen wir bis spätestens 10. Juli 2025

Druck: Fenzl, Tann – Auflage: 1.500 Stück

